

# LAUTSPRECHER TMR-1

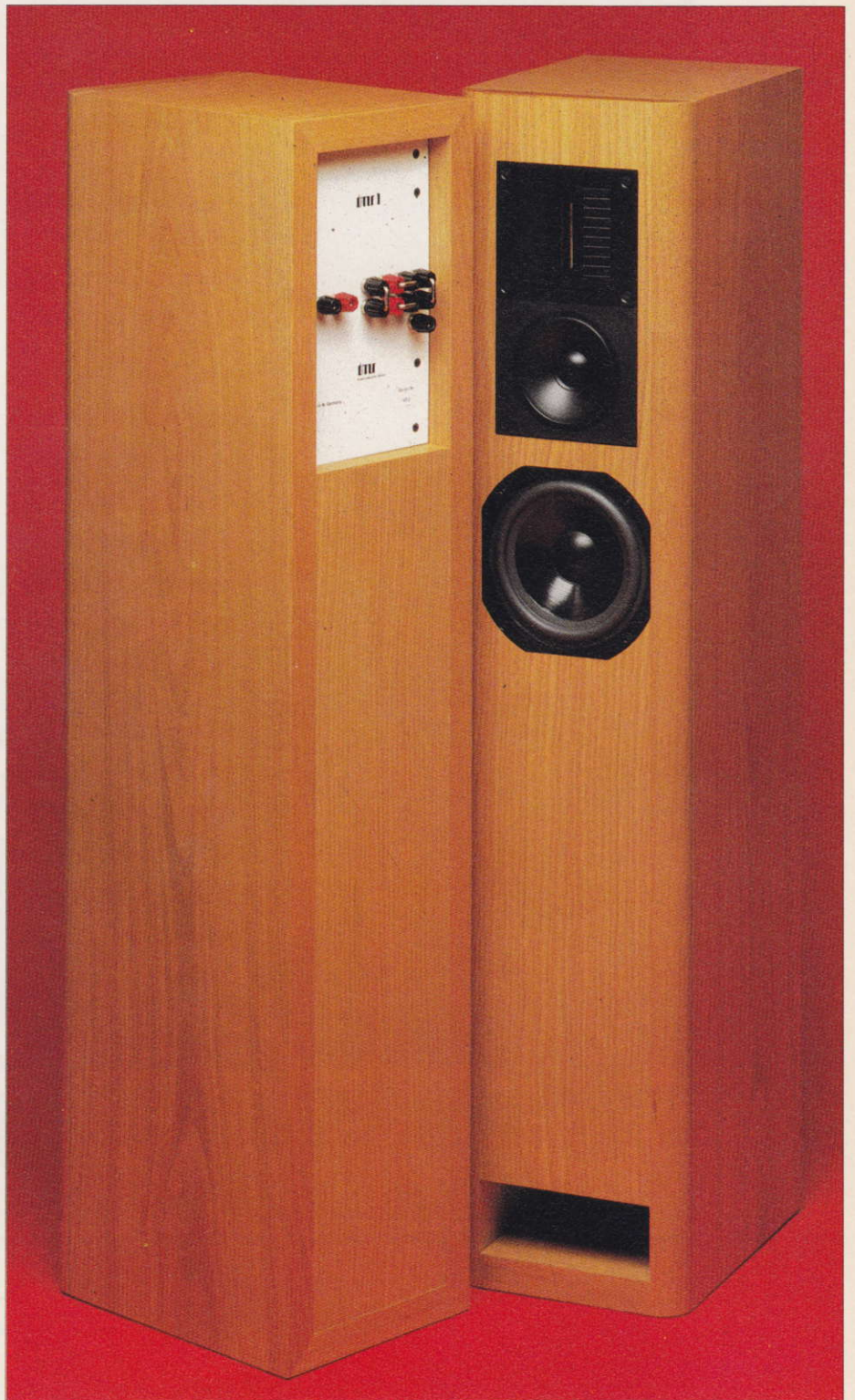
von Jürgen Egger

## DIE REIFEN

Mehr als zwei Jahre sind ins Land gegangen, seit die TMR-1 in unsere High-End-Liste aufgenommen wurde. Die Konkurrenten kamen und gingen, aber die Berliner Box gibt es immer noch. Ist sie deswegen etwa schon ein alter Hut?

**W**enn ein HiFi-Produkt über viele Jahre hinweg nahezu unverändert auf dem Markt bleibt, dann ist das immer eher ein gutes Zeichen. Es zeigt, daß die Grundkonstruktion stimmt, daß nicht übereilt jedem kurzfristigen Trend hinterhergelaufen wird und man sich statt dessen Zeit und Muße nimmt, um das Basisprodukt mit zunehmender Erfahrung im Detail weiter zu verbessern.

Ein solches Erzeugnis ist der Lautsprecher TMR-1 aus der kleinen Manufaktur des Berliner Entwicklers Thomas Michael Rudolph. Dem Vorgänger des aktuellen Modells konnten wir in der Novemberausgabe 1987 ein gutes Zeugnis ausstellen, und optisch lassen sich bei der neuen Version zunächst keine Veränderungen ausmachen. Dennoch ließ man der TMR-1 in 20 Punkten Detailverbesserungen angedeihen, ohne von der ursprünglichen Konzeption auch nur ein





# R Ü F U N G

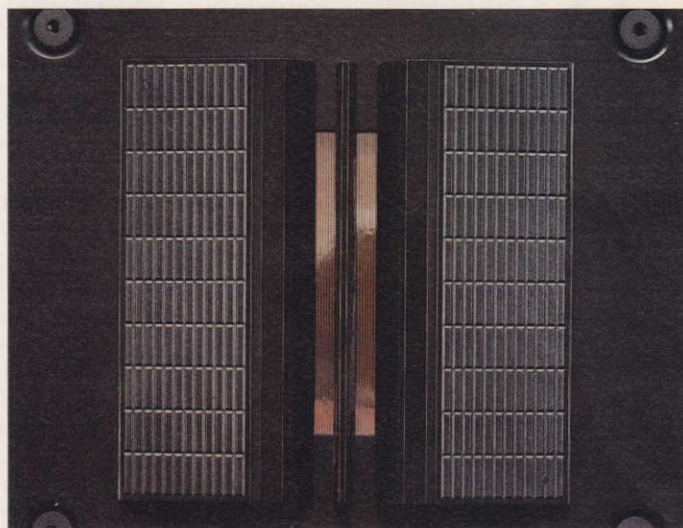
Jota abzuweichen. Alle Veränderungen sind übrigens für die gesamte Modellreihe ab Baujahr 1984 problemlos nachrüstbar.

Die Eins ist nach wie vor eine sehr schmale, hohe Standbox in der klassischen Dreiwege-Konfiguration mit Konus-Chassis für Baß und Mitten und, als Spezialität des Hauses, einem isodynamischen Folienhohtöner. Dem vergleichsweise kleinen Baßtöner wird durch eine Reflexöffnung am Fußende der Box auf die Sprünge geholfen.

Das Gehäuse der TMR-1 ist mit Echtholz furniert und wirklich hervorragend verarbeitet: Sämtliche Vorderkanten sind verrundet, alle Chassis sind bündig in die Schallwand eingelassen, so daß man von der Konstruktionsseite her klangverschlechternden Reflexionen von der Schallwand kaum eine Chance ließ. Die Box wird ohne Frontbespannung geliefert, sieht aber so schlicht-geschmackvoll aus, daß sie kosmetische Überdeckung nun wirklich nicht nötig hat.

Zur Serienausstattung gehört neben den in dieser Preisklasse obligatorischen Spikes auch ein sehr großzügig ausgefallenes Anschlußfeld auf der Rückseite. Die elf massiven Schraubklemmen pro Box ermöglichen insgesamt vier Anschlußvarianten: Passiv, Bi-Wiring, Bi-Amping und teilaktiven Betrieb. Der Kunde braucht dabei keine Angst vor eventuellen Fehlbelegungen haben, denn zum Lieferumfang gehört eine ausführliche und narrensichere Gebrauchsanleitung. Im Hörtest stellte sich schnell heraus, daß die mitgelieferten Spikes unbedingt benutzt werden sollten. Die TMR-1 verfügt nämlich über einen erstaunlich tief reichenden Baß, der in bestimmten Räumen den Fußboden ganz schön zum Schwingen anregen kann. Funk-Bässe machen über die Eins richtig Spaß, selbst tiefste Baßdrums wurden noch mit dem nötigen Druck in unseren Hörraum geballert. Dabei ist

**Keine Frontbespannung hindert den Blick auf den optischen Clou der TMR-1: den isodynamischen Folienhohtöner**



die Abstimmung der Berliner Standbox keineswegs effekteisend auf die Tiefen abgestimmt – der Baß nervt nie durch unkontrolliertes Wummern, sondern bietet einfach das Bißchen an zusätzlichem Kick, das man von einer 2000-Mark-Box wünscht. Die Mitten erklingen jederzeit

klar und transparent, die Höhen sind für einen deutschen Lautsprecher eher dezent, aber nie verschwommen. Allerdings haben die sehr impulstreuen und schnellen Folienhohtöner einen kleinen Nachteil gegenüber Kalotten: Sie strahlen ein wenig, hohe Frequenzen werden in einem deutlich engeren Bereich verteilt als üblich.

Für den erfahrenen Audiophilen, der bereit ist, 4000 Mark für Lautsprecher zu investieren, dürfte dies allerdings kein Problem darstellen – er wird seine Boxen ohnehin sorgfältig auf den bevorzugten Sessel ausrichten.

Die Modellpflege hat sich also voll ausgezahlt: Ein empfehlenswerter Lautsprecher ist noch besser geworden. ■

## DATEN UND MESSWERTE LAUSPRECHER

Modell	TMR-1	
Prinzip	3 Wege, Baßreflex	
Anzahl und Art der Chassis	1TT, 1MT, 1Bändchen-HT	
Empfindlichkeit (86 dB in 3 m)	Volt	4,1
Maximal erreichbarer Schalldruckpegel	dB	101
dafür erforderliche Ausgangsspannung	Volt	21
entsprechend einer Ausgangsleistung an 4 Ohm	Watt	121
Maximaler Impedanzwert	Ohm	18,2
Frequenzbereich	Hz	30
Minimaler Impedanzwert	Ohm	4,4
Frequenzbereich	Hz	9000
Nennscheinwiderstand Herstellerangabe/Messung	Ohm	4/4
Abmessungen (Breite/Höhe/Tiefe)	cm	22/105/31
Garantiezeit	Monate	60
Qualitätsstufe	High End II	
Ungefährer Paarpreis	DM	4200,-

**STEREO-Empfehlung:**  
High End ★ ★

